

30. JUGEND-EUROCUP: U17-SPITZENFUSSBALL VOR AUSVERKAUFTER HALLE IN GAILDORF

Domstädter kontern Bayern aus

Fußball Der 1. FC Köln gewinnt den Jugend-Eurocup nach einem dramatischen 1:0-Finalsieg gegen die Münchner. Über zwei Tage bieten die U17-Teams in der Gaildorfer Sporthalle unterhaltsamen Sport. *Von Luca Stettner*

Ergebnisse

Gruppe A	
FC Bayern München	Deutschland
1.FC Köln	Deutschland
GNK Dinamo Zagreb	Kroatien
FC Thun	Schweiz
FC Royal Antwerpen	Belgien
TSV Gaildorf	Deutschland
Gruppe B	
VfB Stuttgart	Deutschland
Hertha BSC Berlin	Deutschland
Fortuna Düsseldorf	Deutschland
SK Sturm Graz	Österreich
FK Dukla Prag	Tschechien
Karlsruher SC	Deutschland

GRUPPENSPIELE

FC Bayern München - FC Royal Antwerpen	2:1
GNK Dinamo Zagreb - 1.FC Köln	2:0
FC Thun - TSV Gaildorf	5:1
VfB Stuttgart - FK Dukla Prag	1:2
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	2:2
SK Sturm Graz - Hertha BSC Berlin	1:3
FC Royal Antwerpen - GNK Dinamo Zagreb	0:5
1.FC Köln - FC Thun	7:1
TSV Gaildorf - FC Bayern München	0:7
FK Dukla Prag - Fortuna Düsseldorf	2:2
Hertha BSC Berlin - VfB Stuttgart	1:1
Karlsruher SC - SK Sturm Graz	3:4
GNK Dinamo Zagreb - FC Thun	2:0
FC Bayern München - 1.FC Köln	0:1
FC Royal Antwerpen - TSV Gaildorf	10:0
FK Dukla Prag - Hertha BSC Berlin	3:1
Fortuna Düsseldorf - SK Sturm Graz	0:1
VfB Stuttgart - Karlsruher SC	1:6
GNK Dinamo Zagreb - TSV Gaildorf	11:0
1.FC Köln - FC Royal Antwerpen	3:1
FC Thun - FC Bayern München	1:3
FK Dukla Prag - SK Sturm Graz	2:3
Karlsruher SC - Hertha BSC Berlin	5:4
Fortuna Düsseldorf - VfB Stuttgart	2:3
FC Royal Antwerpen - FC Thun	3:2
FC Bayern München - GNK Dinamo Zagreb	2:2
TSV Gaildorf - 1.FC Köln	1:10
FK Dukla Prag - Karlsruher SC	2:3
SK Sturm Graz - VfB Stuttgart	5:5
Hertha BSC Berlin - Fortuna Düsseldorf	7:3

Gruppe A		
1. GNK Dinamo Zagreb	22:2	13
2. 1. FC Köln	21:5	12
3. FC Bayern München	14:5	10
4. FC Royal Antwerpen	15:12	6
5. FC Thun	9:16	3
6. SGM Gaildorf	2:43	0
Gruppe B		
1. Karlsruher SC	20:14	10
2. SK Sturm Graz	14:13	10
3. Hertha BSC	16:13	7
4. FK Dukla Prag	12:11	7
5. VfB Stuttgart	11:16	5
6. Fortuna Düsseldorf	9:15	2



Gaildorfs Keeper hält Elfmeter.

Viereinhalb Minuten sind noch zu spielen. Die Fans sehen in der Gaildorfer Sporthalle ein intensives Finale – Bayern drückt, Köln kontert. Seit einigen Minuten greift das Münchner U17-Team in die Trickkiste – ein fünfter Feldspieler mit Leibchen statt dem Keeper soll helfen, das erste Tor des Endspiels zu erzielen. Doch dann verlieren die Roten den Ball, Köln kontert zielstrebig über links. Jonas Berg kommt frei vor Bayerns Leibchen-Träger zum Abschluss, die Zuschauer schreien auf – drin, Köln liegt mit 1:0 vorne. Berg ballt die Faust, Jubel bei den Domstädtern. Es ist die Szene, die das Finale entscheidet. Die Münchner drängen in der Folge auf den Ausgleich und kommen zu zahlreichen guten Torchancen – doch immer ist ein Kölner Bein dazwischen. Nach den hitzigen Schlusssekunden steht fest: Der 1. FC Köln gewinnt den 30. Jugend-Eurocup in Gaildorf.

Gaildorfer zeigen Kampfgeist

Los geht die Jubiläumsauflage des hochklassig besetzten Gaildorfer B-Junioren-Turniers mit den Gruppenspielen am Samstag. Früh kristallisieren sich einige Favoriten heraus. Das Team von Dinamo Zagreb gewinnt am Samstag alle seine Partien und überzeugt durch direktes Offensivspiel. Auch die späteren Finalisten starten gut ins Turnier. Gegen den FC Bayern bleiben die Gaildorfer fünf Minuten lang ohne Gegentreffer – Keeper Julius Hägele pariert mehrfach stark, am Ende gewinnt Bayern trotzdem mit 7:0. „Der Gaildorfer Torwart hat das Spiel seines Lebens gemacht und sein Team eine Weile im Spiel gehalten. Wir hätten einige Situationen besser ausspielen müssen“, analysiert Münchens Co-Trainer Slaven Skeledzic.



In der Schlussphase des Finales drängen die Bayern auf den Ausgleich – die Kölner werfen sich in jeden Schuss. Mit Erfolg: Der „Effzeh“ bringt die knappe 1:0-Führung durch ein Kontertor über die Zeit und gewinnt den 30. Jugend-Eurocup in Gaildorf. *Foto: Luca Stettner*

Am Sonntag steigt die Intensität in allen Begegnungen merklich an – größerer Wille, lautere Kommandos, noch körperbetonteres Spiel. Grund: Die abschließenden Gruppenspiele stehen an – die besten vier Teams beider Gruppen ziehen ins Viertelfinale ein. In Gruppe A buchten Bayern, Zagreb und Köln früh ihr KO-Runden-Ticket – im direkten Duell schlägt Antwerpen den FC Thun und folgt als Vierter. Erfolg für die Heimelf: Tom Pongrac gelingt für die U17 des TSV beim 1:0 gegen Köln ein Treffer, am Samstag

schoß Albion Maxharraj beim 1:5 gegen den FC Thun ein umjubeltes TSV-Tor.

Schwaben scheitern dramatisch

Titelverteidiger VfB Stuttgart steht in Gruppe B mit nur einem Punkt am Sonntag unter Druck. Zunächst halten sie ihm stand: Gegen Düsseldorf holen die Schwaben ihren ersten Sieg. In einer denkwürdigen Partie verpassen sie es aber trotz einer 5:2-Führung gegen Graz zu gewinnen – bei noch zwei Sekunden auf der Spieluhr gelingt den Österrei-

chern nach einer Standardsituation der Ausgleich. Der VfB scheidet wie Düsseldorf aus. Im Neunmeterschießen um Platz elf sichert sich Gaildorf gegen Düsseldorf den vorletzten Rang.

Im ersten Viertelfinalspiel scheidet Dinamo Zagreb überraschend mit 1:3 an Dukla Prag. In den weiteren teils hektischen Viertelfinalspielen folgen Köln, Bayern und der KSC in die Runde der letzten Vier. Bayern spielt gegen Prag ein sehr kontrolliertes Halbfinale und zieht verdient mit 1:0 ins Endspiel ein. Köln zit-

tert gegen den starken KSC in den Schlusssekunden, erreicht aber mit einem 2:1-Sieg das Finale.

Nach der Schlussirene im Endspiel feiern die Kölner freudig. „Wir wussten, dass Bayern ein guter Gegner ist. Als ich getroffen habe, habe ich mich einfach gefreut. Es war eine Erleichterung“, gibt Siegtorschütze Jonas Berg Einblick in sein Gefühlsleben. Sein Trainer Martin Heck: „Es waren 15 Minuten richtig Spannung. Wir haben alles rein-geworfen und die Jungs haben sich den Sieg verdient.“

Prominenter Münchner Coach sagt kurzfristig ab

Fußball Auch ohne Bayerns U17-Trainer Miroslav Klose erreicht das Team den zweiten Platz beim Jugend-Eurocup.



Statt Bayerns U17-Coach Miroslav Klose gibt Co-Trainer Slaven Skeledzic (rechts) seinen Spielern Anweisungen. *Foto: Luca Stettner*

Gaildorf. Weltmeister, deutscher Meister und Pokalsieger, italienischer Pokalsieger, WM-Rekordtorschütze – Miroslav Klose hat als Fußballer fast alles erreicht, was es zu erreichen gibt. Diese Erfahrungen möchte er als Trainer weitergeben. Nach seiner Karriere als Spieler durchlief der 40-Jährige beim DfB deshalb ein entsprechendes individuelles Ausbildungsprogramm. Seit Sommer 2018 betreut er nun das U17-Team des FC Bayern München als Cheftrainer.

In dieser Funktion hätte er auch beim Gaildorfer Jugend-Eurocup in den vergangenen beiden Tagen am Hallenrand stehen sollen. Doch dazu kam es nicht. Klose musste kurzfristig absagen,

weil er nicht verschiebbare Termine in München hatte – unter anderem mit der Führung des Nachwuchsleistungszentrums des FC Bayern. Co-Trainer Slaven Skeledzic und das weitere Funktionsteam vertraten ihn. Und das äußerst erfolgreich: Die Münchner scheiterten nach einer souveränen KO-Runde erst im Endspiel trotz einer Vielzahl an Torchancen mit 0:1 am 1. FC Köln.

Bayerns Co-Trainer Skeledzic ordnet das Spiel so ein: „Wir hätten als Sieger vom Platz gehen müssen. Gefühlt haben wir acht bis 12 Mal frei vor dem Tor geschossen, immer war irgendetwas dazwischen. Mit einem Tor hätten wir das Spiel noch gedreht.“ Er gratuliert den Kölnern und

konstatiert: „Dennoch haben meine Spieler ein hervorragendes Turnier gespielt. Die Mannschaft hat die Vorgaben taktisch und vom Willen her gut umgesetzt.“

Und was hält Skeledzic von der Organisation des Jugend-Eurocups? „Das Turnier ist sehr gut organisiert. Die Leute sind mit Herzblut dabei, jeder Handgriff sitzt. Ich habe vom Turnier immer nur Positives gehört, obwohl ich nie dabei war. Es hat sich bestätigt: Das hier ist ein sehr hohes Level.“ Auch ohne Klose – beim Festabend zum Turnier am Samstag hält Organisator Thorsten Bichler fest: „Alle vom Staff haben den FC Bayern München beim Turnier herausragend repräsentiert.“ *Luca Stettner*

ENDRUNDE

Neunmeterschießen um Platz 11	2:0
TSV Gaildorf - Fortuna Düsseldorf	
Neunmeterschießen um Platz 9	3:2
FC Thun - VfB Stuttgart	
Viertelfinale 1	1:3
GNK Dinamo Zagreb - FK Dukla Prag	
Viertelfinale 2	3:2
1. FC Köln - Hertha BSC	
Viertelfinale 3	2:1
FC Bayern München - SK Sturm Graz	
Viertelfinale 4	1:2
FC Royal Antwerpen - Karlsruher SC	
Neunmeterschießen um Platz 7	0:1
GNK Dinamo Zagreb - SK Sturm Graz	
Neunmeterschießen um Platz 5	3:1
Hertha BSC - FC Royal Antwerpen	
Halbfinale 1	0:1
FK Dukla Prag - FC Bayern München	
Halbfinale 2	2:1
1. FC Köln - Karlsruher SC	
Spiel um Platz 3	1:8
FK Dukla Prag - Karlsruher SC	
Finale	0:1
FC Bayern München - 1. FC Köln	



Bester Spieler

Sebastian Papalia vom 1. FC Köln ist bester Spieler des 30. Jugend-Eurocups in Gaildorf. Papalia ist ein Eigenwuchs der Geißböcke. Mit dem heutigen Turniersieg hat er sich einen Wunsch erfüllt. Thorsten Bichler vom Eurocup-Team gratuliert. *Foto: jur*

SO GESAGT

„Technisch ist das noch nicht das, was wir vom Hallenfußball erwarten.“



Stuttgarts Coach Murat Isik nach zwei Gruppenspielen am Samstagabend über das sportliche Niveau der bisherigen Duelle.

SO GEZÄHLT

163

So viele Tore haben die zwölf Teams aus sechs Nationen beim Jugend-Eurocup in der Gruppenphase erzielt. Das entspricht einem Schnitt von 5,43 Toren pro Spiel. Für Unterhaltung war in der Gaildorfer Sporthalle also gesorgt. Manch einem Trainer wäre es wohl lieber gewesen, die eigene Defensive hätte das eine oder andere Gegentor mehr verhindert.



Beste Torjäger des Eurocups

Ein Karlsruher und ein Kölner können sich über die Auszeichnung der besten Torschützen freuen. Für den Karlsruher SC trifft Luca Bolay (links) sieben Mal. Die gleiche Anzahl an Treffern kann auch Arif Alkan vom 1. FC Köln vorweisen. Zusammen mit seinem Team wird er 2019 Turniersieger in Gaildorf. Die sportliche Leitung des Jugend-Eurocups gratuliert den beiden zum Erfolg. *Foto: jur*



Bester Keeper

Bester Torhüter beim Jugend-Eurocup-Jubiläum ist Simon Spari von Sturm Graz. Spari trägt die Rückennummer 29, ist aber bei seinem Heimatverein die Nummer eins. Hans-Peter Schülelin gratuliert dem Talent zu dieser Leistung. *Foto: jur*